

SR-Protokoll vom 16.9.2008

1. Formelles

Anwesend:

Samuel Kradolfer, Tobias Suter, Kai Rexrodt, Philipp Huber, Manuel Alvarez, Stephanie Giese, Philip Müller, Tom Siebenaler, Esteban Sanjuan, Mathias Werfeli, Manuela Spiess, Cornelia Wassmann, Nuria Frey, Leila Eppenberger, Sarah Greusing, Patrick Mächler, David Troxler, Karin Wassmer

Entschuldigt:

Marc Prica, Michael Tschäni, Cedric Roos, Luca Urgese

Unentschuldigt:

Michael O'Leary, Jaqueline von Arx, Vanessa Haubensack, Isabel Casada

Gäste: -

1.1 Der Studierendenrat ist beschlussfähig.

1.2 Als Stimmenzähler wird Kai Rexrodt gewählt.

1.3 Genehmigung der Traktandenliste erfolgt nach Ergänzung eines zusätzlichen Traktandums 3.4: Vernehmlassung des Rektorats zum Nationalen Qualifikationsrahmen.

1.4 Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2008

Änderungsantrag: Korrektur des Gewinns der Semesterstartparty durch Diego Chevalier. Die Höhe des Gewinns wurde nicht korrekt in das Protokoll aufgenommen.

// Die Genehmigung des Protokolls erfolgt einstimmig vorbehaltlich der Korrektur.

2. Mitteilungen

2.1 Mitteilungen des Ratsbüros:

- ➔ Nach den Rücktritten von Julia Naef und Sarah Frühauf können in dieser Sitzung bereits die nachnominierten Sylvia Frey und Manuela Spiess als deren Ersatz begrüsst werden.

2.2 Mitteilungen des skuba-Vorstands:

Diego Chevalier (Finanzen und Personal):

- ➔ Der skuba-Sekretär Jonas Hoffmann ist erkrankt und fällt bis auf weiteres aus. Dies hat auch Auswirkungen auf die Öffnungszeiten des Sekretariats. Sekretärin Maya Schenk wird am Freitag von 10-16 Uhr im Sekretariat anwesend sein. Ausserdem wird das Sekretariat Dienstags von 10-14 Uhr geöffnet sein und von den skuba-Vorständen Patricia Zweifel und Ulrich Schutz betrieben. Die genauen Öffnungszeiten des Sekretariats werden per Newsletter und Webseite der skuba kommuniziert.
- ➔ Sympany-Sponsoring: Im Bezug auf das Angebot der Krankenkasse Sympany sich finanziell zu engagieren wird abgeklärt, ob das Engagement von Sympany mit der Bestrebung der skuba verbunden werden kann, einen psychologischen Beratungsdienst für Studierende der Universität Basel aufzubauen.

Lukas Kissling (Unipolitik extern):

- ➔ VSS-Retraite: Zwei Themen werden an Delegiertenversammlung des VSS im Herbst behandelt: Die Durchlässigkeit für Studierende und Absolventen der Fachhochschulen an die Universität und umgekehrt; ausserdem behandelt wird der Nationale Qualifikationsrahmen, welcher sich momentan in der Vernehmlassung befindet.
- ➔ Sitzung des VSS-Comité am 17.9.2008: Vermutlich wird das Comité über die Aufnahme neuer Mitglieder in den VSS befinden, da sich der Konkurrenzverband VSH in der Auflösung befindet. Sollten neue Mitglieder in den Verband aufgenommen werden, hätte dies zur Folge, dass sich der VSS-Mitgliedschaftsbeitrag markant reduziert.

Daniel Kurmann (Kultur und Soziales):

- ➔ Der Betrieb der SkuBar wird am Donnerstag, 18. September wieder aufgenommen.

Ulrich Schutz (Unipolitik intern):

- ➔ Öffentlichkeitsarbeit der Uni Basel: Bei einem Treffen mit dem Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der Universität, Hans Syfrig, wurden Möglichkeiten besprochen, wie die Studierenden an der Uni besser informiert werden könnten.

Herr Syfrig informierte, dass weiterhin zwei Printpublikationen bestehen werden, auch wenn Anpassungen vorgesehen sind. Uninova, die Wissenschaftszeitschrift, welche die Universität gegen aussen vertritt, werde demnächst neukonzipiert und das Layout angepasst. Die Personalzeitschrift „intern“ werde ebenfalls konzeptionell überarbeitet. Da die Zeitschrift „intern“ Informationen enthält, die auch für die Studierenden relevante Informationen enthalten, wird von der Öffentlichkeitsarbeit auf Anregung geprüft, in welchem Masse die Studierenden – etwa durch Versand von „intern“ – besser erreicht werden können. Für die Überarbeitung der beiden Publikationen sind momentan Arbeitsgruppen aktiv. Ein Einbezug von Studierenden in diese Arbeitsgruppen erscheint Syfrig sinnvoll und er will diesen bei nächster Gelegenheit prüfen lassen.

Ausserdem sei der Öffentlichkeitsarbeit vom Rektorat der Auftrag erteilt worden, bis zum Ende des Jahres ein Gesamtkommunikationskonzept zu erstellen. Zu diesem Zweck wurde ebenfalls eine Arbeitsgruppe einberufen,

die zum Zeitpunkt des Treffens ihre Arbeit noch nicht aufgenommen hatte. Herr Syfrig sprach sich in der Besprechung dafür aus, dass die Studierenden in dieser Arbeitsgruppe mit einbezogen werden sollen.

- **Career Service Center:** Nachdem die skuba praktisch zeitgleich von zwei kommerziellen Job-/Absolventenbörsen (Academics4Business und Jobzippers) angefragt worden ist, die ihre Produkte auf dem Webauftritt der skuba platzieren wollten, hat der Vorstand beschlossen, die beworbenen Produkte zu prüfen. Eine erste Anfrage bei beiden Firmen hat ergeben, dass diese ihre Produkte auf der skuba-Webseite einbinden möchten. Die Vorschläge der beiden Firmen erscheinen dem Vorstand als unattraktiv und werden nicht weiter verfolgt. Eine Rücksprache mit Frau Birgit Müller, Leiterin der Career Services der Uni Basel, hat ergeben, dass einer Kooperation mit einem dieser Anbieter zum jetzigen Zeitpunkt aus verschiedenen Gründen abzuraten sei. In Sachen Datenschutz, Exklusivklauseln etc. seien umfangreiche Abklärungen durchzuführen, um die Unbedenklichkeit einer Kooperation auch tatsächlich garantieren zu können. Aus diesen Gründen seien auch weder die Uni, noch das CSC einen Vertrag mit einem solchen Anbieter eingegangen. Frau Birgit Müller machte aber deutlich, dass die Uni, resp. das CSC sehr daran interessiert sei ähnliche Dienstleistungen selbst anzubieten. In diesem Zusammenhang regt Frau Müller eine Kooperation zwischen CSC und der skuba an. Der Vorstand hat dieses Angebot begrüsst und beschlossen schon jetzt Angebote des CSC anzukündigen und zu unterstützen. Wünschenswert ist eine Vertiefung der Kooperation. Hierzu wäre gegebenenfalls eine Arbeitsgruppe vom SR einzurichten, um Bedürfnissen und Wünsche der Studierenden zu evaluieren.
- **Parteienumfrage der skuba anlässlich der Wahlen in Basel-Stadt:** Der Vorstand hat anlässlich der Wahlen in Basel-Stadt eine Parteienumfrage lanciert, deren Ergebnisse auf der skuba-Webseite publiziert wurden. Ziel der Umfrage war es die Parteien für studentische Interessen zu sensibilisieren, aber auch den Studierenden zu erlauben, sich ein Bild über die Positionen der Parteien zu machen. Drei Themenkreise wurden in der Umfrage angeschnitten:
 1. Wie sieht ihre Partei die Entwicklung der Universität Basel in den letzten Jahren? Welche Ziele der Universität sind Ihnen bekannt? Wie steht Ihre Partei zum Universitätsstandort Basel-Stadt?
 2. Welche Probleme von Universität und Studierenden in Basel sind Ihnen bekannt? Wo sehen Sie Verbesserungspotential?
 3. Kennen Sie die skuba? Begrüssen Sie eine vermehrte studentische Beteiligung an hochschulpolitischen Themen?
- **HFKG-Vernehmlassungsprozess:** Vom Eidgenössischen Departement des Inneren (EDI) wurde die skuba in Kenntnis gesetzt, dass die Vernehmlassungsantworten entsprechend weitergeleitet wurden. Die eingegangenen Antworten wurden in einem Ergebnisbericht zusammengefasst. Dieser ist unter der folgenden Adresse einsehbar:
<http://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/ind2007.html#EDI>
- **Bologna Tagung:** Im Rahmen einer Tagung wurden erste Ergebnisse jener Bologna-Umfrage präsentiert, welche die CRUS gemeinsam mit dem VSS durchgeführt hat. Ziel der Tagung war neben der Präsentation von Ergebnissen, Anregungen für den Schlussbericht zu erhalten, welcher Anfang 2009 veröffentlicht werden soll. Der Arbeitsbericht ist auch online unter der folgenden Adresse zugänglich:

<http://www.crus.ch/die-crus/koordiniert-harmonisiert/projekt-bologna-ects/bologna-ects-in-der-schweiz/publikationen-der-crus-zum-bolognaprozess-und-ects.html?L=0>

- **Informationen zur Strategie der Universität:** Der **Finanzrahmen** für die zweite Periode des Leistungsauftrags von 2010-2013 ist noch nicht bekannt. Daher ist es, wie das Rektorat berichtete, „noch nicht möglich begründete Entwicklungsperspektiven auf Grundlage der Strategie zu formulieren.“ Absehbar sei allerdings, dass im Bereich von Immobilien und Investitionen ein Mehrbedarf von 25 Mio. CHF jährlich.
Wie der Universitätsrat informiert, wird eine **Studierendenzahl** von 12'-13'000 Studierenden für die Universität Basel angestrebt und als realistisch eingestuft. Die Konkretisierung der in der Strategie formulierten **Raumplanung** sei nicht weiter fortgeschritten: Die geplanten Bauten auf dem Schällemätteli und danach im Gebiet Volta seien frühestens ab 2014 realisierbar.
- **skuba-Webseite:** Die skuba-Webseite sollte bis Semesterbeginn vollständig aktualisiert sein. Bedauerlicherweise gibt es weitere Verzögerungen: Um die Programmierung des Traktandensystems von Patrick Mächler und die Entwicklung des Veranstaltungskalenders zu ermöglichen musste die skuba-Webseite aus dem Baukastensystem der Universität gelöst und auf einen eigenen Server beim URZ migriert werden. Zwar wurde die Seite bereits auf den neuen Server übersiedelt, doch sind die Arbeiten Entwicklungsfirma 4Eyes noch nicht abgeschlossen. 4Eyes versicherte jedoch, dass diese Mitte dieser Woche implementiert würden.
- **Interpellation der skuba beim Rektorat betreffend Verbesserung der Betreuungsverhältnisse über BFI 2008-2011:** Auf Anregung des VSS hat die skuba eine Interpellation an das Rektorat gerichtet. Ein bestimmter Teil der Bundesbeiträge an die Universität war in den vergangenen Jahren zweckgebunden um in den Geistes- und Sozialwissenschaften die Betreuungsverhältnisse zu verbessern. Für die kommende Beitragsperiode 2008-2011 sind ebenfalls Beträge zweckgebunden für die Verbesserung der Lehre einzusetzen, jedoch nicht mehr auf Fachbereiche beschränkt. In der Interpellation wird das Rektorat gebeten darüber zu berichten, wie diese Mittel eingesetzt werden und wie deren Verwendung ausgewiesen wird.

Patricia Zweifel (Fachgruppen):

- **Jahresrechnungen:** Die Jahresrechnungen der Fachgruppen wurden nun alle eingereicht.
- **Kopierkartenvereinheitlichung:** Der Vorstoss mit den Ergebnissen der Umfrage zur Kopierkartenvereinheitlichung wurde in die Planungskommission gebracht. Umgang mit sexueller Belästigung an der Uni: Die Uni hat das Verfahren zum Umgang mit sexueller Belästigung Anfang September einen Workshop veranstaltet. Für weitere Informationen siehe wird auf die Broschüre „Nein sagen!“ oder auf die Webseite verwiesen <http://www.unibas.ch/index.cfm?31030EE43005C8DEA3F07ADAC55B5D67>.

2.3 Allgemeine Mitteilungen

Mathias Werfeli (Regenz) :

- **AG Raumplanung der Regenz:** Die Regenz wollte Fragen der Betreuungsverhältnisse und adäquater Veranstaltungsgrösse vorerst beiseite

lassen und sich auf die Lösung der administrativen Raumprobleme konzentrieren. Die Aufgabe der AG war Möglichkeiten für eine zentrale Raumverwaltung sämtlicher Räume, die für Lehrveranstaltungen ausgelegt sind, zu evaluieren. Die AG kommt zum Schluss, dass die Möglichkeit besteht und verschiedene Einheiten der Universität bereits ein einheitliches System zu Verwaltung zu Zuteilung von Hörsälen und Seminarräumen verwenden. Als problematisch wird von der AG betrachtet, dass gewisse DozentInnen dazu neigen, sich einer zentralen Verwaltung zu Zuteilung der Räume zu verweigern, sei dies aus Gründen der Gewohnheit, oder um die Zahl der Teilnehmer zu reduzieren, indem man diese durch die Wahl zu kleiner Räumlichkeiten vergrault. Die AG wird ihren Bericht der Regenz zur Genehmigung vorlegen. Dieser wird von Mathias Werfeli dem skuba-Vorstand zur Kenntnis gebracht. Nach Abschluss der ersten Arbeit ist ein neuer Vorstoss der AG zu Lehr- und Betreuungsverhältnissen vorgesehen. Wie die Regenz auf diesen Vorstoss von Studierenden und AG-Mitgliedern reagieren wird, sei offen.

Kai Rexrodt:

- ➔ Für nächsten Mittwoch, 24.9.2008 ist CoFi-Sitzung des VSS mit Besprechung des Budgets terminiert.
- ➔ Die AG Webseite des SR konnte in den Semesterferien auf terminlichen Gründen nicht tagen, sie soll demnächst zusammentreten.

David Troxler (Regenz):

- ➔ **AG der Regenz zum Numerus Clausus in Medizin:** Das Dekanat spricht sich gegen das Anliegen der Studierenden aus, sich für die Abschaffung des NC, resp. eine Erhöhung der Studierendenzahlen in Medizin einzusetzen. Begründet wird die ablehnende Haltung mit den begrenzten Kapazitäten gewisser Lernformen: Es gebe zu wenig Ärzte für die Einzelpraktika. Festzustellen ist, dass der Wunsch der Studierenden der Aufhebung des NC in Medizin, resp. des Ausbaus des Fachs nicht von der Studiendekanin mitgetragen wird. Der Bericht der AG wurde z.H. der Regenz verfasst und wird am 1. Oktober präsentiert. Im Bericht, der nach der Verabschiedung dem Universitätsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt wird, sind die unterschiedlichen Positionen und Auffassungen festgehalten.
- ➔ Tag der Organspende: Informationen zur Organspende können für den Newsletter zur Verfügung gestellt werden.

Patrick Mächler: Gleichstellungsforum

- ➔ Livia Boscardin und Patrick Mächler organisieren am 2.10.2008 ein offenes Gleichstellungsforum für Studierende. Ziel der Veranstaltung ist es ein breiteres Publikum für Fragen der Gleichstellung an der Universität zu sensibilisieren. Ein Flyer für die Veranstaltung wird nächste Woche aufgelegt.

3. Wahlen

3.1 Ersatzwahl Regenz Juristen

Die Ersatzwahl muss mangels Kandidaturen auf die nächste Sitzung verschoben werden.

3.2 Ersatzwahl Stipendienkommission Wirtschaftler

Die Wahl muss mangels Kandidaturen auf die nächste Sitzung verschoben werden.

3.3 Wahl der VSS-Delegierten für die Delegiertenversammlung am 18./19. Oktober

Fünf Delegierte kann die skuba entsenden, ein Sitz wird von **Lukas Kissling ex officio** als skuba-Vorstand im Ressort Unipolitik extern wahrgenommen. Für die vier weiteren Sitze stellen sich aus dem Studierendenrat:

Karin Wassmer,

Sarah Greusing,

Samuel Kradolfer und

Leila-Sara Eppenberger zur Wahl.

//Die Wahl der Delegierten erfolgt durch Akklamation.

4. Anträge

4.1. EUCOR-Folgekonferenz: Anfang Januar 2009

Lukas Kissling berichtet über die EUCOR-Konferenz, welche im letzten Semester vom französischen Studentenwerk organisiert worden war. Der offizielle Bericht über die Konferenz liegt den Teilnehmern der Konferenz in den Sprachen Deutsch und Französisch vor und wird demnächst veröffentlicht werden. Eines jener Forderungen, die in dem erwähnten Bericht aufgenommen wurden, ist der Einsitz von EUCOR-Studierenden in der EUCOR-Präsidialkonferenz.

In Anbetracht der Tatsache, dass das Potential der EUCOR-Kooperation nicht ausgeschöpft wird, sei es sinnvoll in Basel eine Nachfolgekonferenz einzuberufen. Ziel dieser Konferenz, die von der skuba auszurichten wäre, ist es die Studierendenschaften der Partneruniversitäten stärker zu verbinden, um gemeinsam für eine Verbesserung des Angebots hinzuwirken.

Antrag Lukas Kissling: Der skuba-Vorstand legt in der nächsten Sitzung Programm und Budget für die EUCOR-Nachfolgekonferenz zur Beratschlagung vor.

// Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4.2 EUCOR-Abonnement

Antrag David Troxler: Verabschiedung des vorgelegten Briefs mit der Forderung zur Schaffung eines EUCOR-Abonnements. Adressat des Briefs ist die Oberrheinkonferenz:

Änderungsvorschläge Samuel Kradolfer: Anpassung der Zahl der erwähnten Universitäten von 7 auf 5; Erwähnung der Zahl der Studierenden, um das Potential des Abonnements deutlich zu machen; Versand einer Kopie zur Kenntnisnahme an die EUCOR-Präsidialkonferenz.

Der Antragsteller David Troxler übernimmt die Vorschläge und modifiziert den Antrag gemäss Anregung Samuel Kradolfers.

// Der Antrag mit einer Enthaltung angenommen.

4.3 Kriterienkatalog Newsletter

Antrag GPK: Verabschiedung des Kriterienkatalogs für den Newsletter der skuba.

Die Ausarbeitung eines Kriterienkatalogs als Grundlage für den Entscheid zur Aufnahme von Beiträgen in den Newsletter der skuba wurde notwendig, da die skuba-Sekretariat, resp. skuba-Vorstand, wiederholt Anfragen abschlägig beantwortet haben und diese Entscheide als willkürlich wahrgenommen wurden.

Mit dem zur Genehmigung vorgelegten Kriterienkatalog sollen Unklarheiten ausgeräumt werden und Klarheit darüber schaffen, welche Kriterien erfüllt sein müssen, dass Beitragswünschen entsprochen werden kann.

In der Diskussion des Entwurfs wurde gefragt, wie der „Zusammenhang mit der skuba und/oder der Universität“ definiert würde (Philip Huber, Kai Rexrodt), wie der „Gewinn“ im Kriterienkatalog definiert würde (Manuel Alvarez). Wie der Vorstand ausführte, stehen in erster Linie Teile der skuba, resp. studentische Initiativen an der Universität im Zusammenhang mit der Universität. Trotzdem sei es unter Umständen möglich mit dem vorliegenden Papier auch auf Veranstaltungen etc. von Non-Profit-Organisationen hinzuweisen (Daniel Kurmann). Die Definition des Gewinns sei klar, wichtig sei aber, dass der Gewinn der skuba, oder Teilen der skuba zu Gute kommt. Philipp Huber wendet ein, dass bei einer exkludierenden Formulierung, wie sie im Entwurf vorliegt, die skuba um die Möglichkeit gebracht wird mit zahlenden Kunden zusammenzuarbeiten. Der skuba-Vorstand antwortet, dass der zur Genehmigung vorgelegte Kriterienkatalog die Bedingungen für die Aufnahme eines Beitrags in den Newsletter transparent gestalten sollte. Die im Kriterienkatalog festgehaltenen Einschränkungen beruhen nicht auf Entscheiden des Vorstands oder der Geschäftsprüfungskommission, sondern auf Weisungen seitens der Universität und des Universitätsrechenzentrums. Diese gestatten keine Werbung für nichtuniversitäre Veranstalter/Unternehmer in den universitären Mailverteilern. Ausserhalb des Newsletters, der zur Information diene, sei die skuba frei in der Zusammenarbeit mit gewinnorientierten Unternehmen zusammenzuarbeiten.

// Dem Ordnungsantrag auf Beendigung der Diskussion von Samuel Kradolfer wird stattgegeben.

Antrag zur Modifikation (Kai Rexrodt): Der Passus „Im Zweifelsfall entscheidet die Redaktion“. wird ersetzt durch „Im Zweifelsfall entscheidet der Vorstand der skuba“.

// Der Modifikationsantrag wird angenommen.

// Verabschiedung des Kriterienkatalogs: Der modifizierte Kriterienkatalog wird mit drei Enthaltungen wie folgt angenommen:

1. *Der Beitrag muss im Zusammenhang mit der skuba und/oder der Universität stehen.*
2. *Bei Veranstaltungen und Angeboten darf der Verantwortliche keinen eigenen Gewinn daraus ziehen.*
3. *Ausnahme bilden Beiträge zu Veranstaltungen und Angeboten deren Gewinn vollumfänglich in das Budget der skuba oder in die Kasse einer oder mehrerer Fachgruppen, sowie Studentischen Vereinen fliesst.*
4. *Im Zweifelsfall entscheidet der Vorstand über eine Veröffentlichung.*

4.4 Nationaler Qualifikationsrahmen:

Hintergrund: Auf Initiative der EU wurde beschlossen, dass auf nationaler Ebene der Wechsel von einem Hochschulbildungsweg zu einem anderen durch einen geeigneten Rahmen geregelt werden soll. Ziel ist die „outputorientierte Steuerung von Studiengängen“. Der nationale Qualifikationsrahmen, der im Zuge dieser Bestrebung für die Schweiz entwickelt wird, soll den Status Quo beschreiben. Veränderungen werden erst für einen späteren Zeitpunkt angestrebt.

Das Rektorat berichtete, dass sich der Schweizer Qualifikationsrahmen in der Vernehmlassung befindet. Die skuba wurde explizit eingeladen Inputs für die Vernehmlassungsantwort beizusteuern, die das Rektorat im Namen der Universität verfasst.

Ausserdem wird der VSS den Entwurf des Qualifikationsrahmens behandeln und seine eigene Antwort voraussichtlich in der Delegiertenversammlung am 18./19. Oktober

verabschieden (siehe Traktandum 2.3). Ob eine eigene Vernehmlassungsantwort der skuba notwendig ist, kann noch nicht beantwortet werden. Diese könnte aber noch regulär in einer Folgesitzung des SRs ausgearbeitet werden.

Antrag: Der SR beauftragt eine Arbeitsgruppe bestehend aus David Troxler, Lukas Kissling und Ulrich Schutz an der nächsten Sitzung über den Vernehmlassungsentwurf zu berichten und den Input der skuba z.H. des Rektorats dem SR zur vorhergehenden Genehmigung vorzulegen.

// Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Varia

5.1 Lukas Kissling informiert über die Informationsbroschüre zum EUCOR Doktorat.

5.2 Mathias Werfeli lädt die Anwesenden zum öffentlichen Vortrag von Weihbischof Martin Wächter „Ökumene – Wunschtraum oder Realität?“ am 15.10. bei der Studentenverbindung Zofingia ein.

5.3 Manuel Alvares macht auf die Semesterbeginnparty am 25.9. im Fame Club aufmerksam.